

Schulungsprogramm

Evangeliumszentrum Wien e.V.

# Hesekei 21 - 48

---

Mai 2022

## „... erkennen, dass ich der HERR bin“ (1)

Der Ausdruck kommt in dieser oder ähnlicher Form **ca. 70 mal** in Hesekiel vor.

Die Vorkommnisse lassen sich im Wesentlichen in 2 Gruppen einteilen:

1. Erkenntnis Jahwes **durch sein Gericht** (in allen außer den 18 unten angeführten Versen)
2. Erkenntnis Jahwes **durch seine Gnade**  
(16,62; 20,42-44; 28,24.26; 34,27.30; 36,11.23.36.38; 37,6.13.14.28; 39,7.22.28)

Der Ausdruck kommt **nur bis Kap. 39** vor, im letzten Abschnitt, der den Zustand nach der Wiederherstellung Israels, des Tempels und des Landes beschreibt, nicht mehr.

**Die Erkenntnis des Herrn ist das Ziel allen Gerichts- und Heils-Handelns Gottes.** Wenn dieses Ziel erreicht ist und alle ihn erkennen (Jer 31,31ff), dann kommt auf Basis dieser Erkenntnis der volle Segen Gottes über sein Volk.

## „... erkennen, dass ich der HERR bin“ (2)

Jer 9,23: sondern wer sich rühmen will, der rühme sich dessen, dass er Einsicht hat **und mich erkennt, dass ich der HERR bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übt auf Erden!** Denn daran habe ich Wohlgefallen, spricht der HERR.

Jer 24,7: und **ich will ihnen ein Herz geben, dass sie mich erkennen sollen, dass ich der HERR bin;** und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein; denn sie werden sich von ganzem Herzen zu mir bekehren.

Joh 17,3: Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, **den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.**

Röm 11,22: So sieh nun die **Güte** und die Strenge Gottes; die **Strenge** gegen die, welche gefallen sind; die Güte aber gegen dich, sofern du bei der Güte bleibst; sonst wirst auch du abgehauen werden!

Phil 2,9–11: Darum hat ihn Gott auch über alle Maßen erhöht und ihm einen Namen verliehen, der über allen Namen ist, damit in dem Namen Jesu sich **alle Knie** derer **beugen**, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen **bekennen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.**

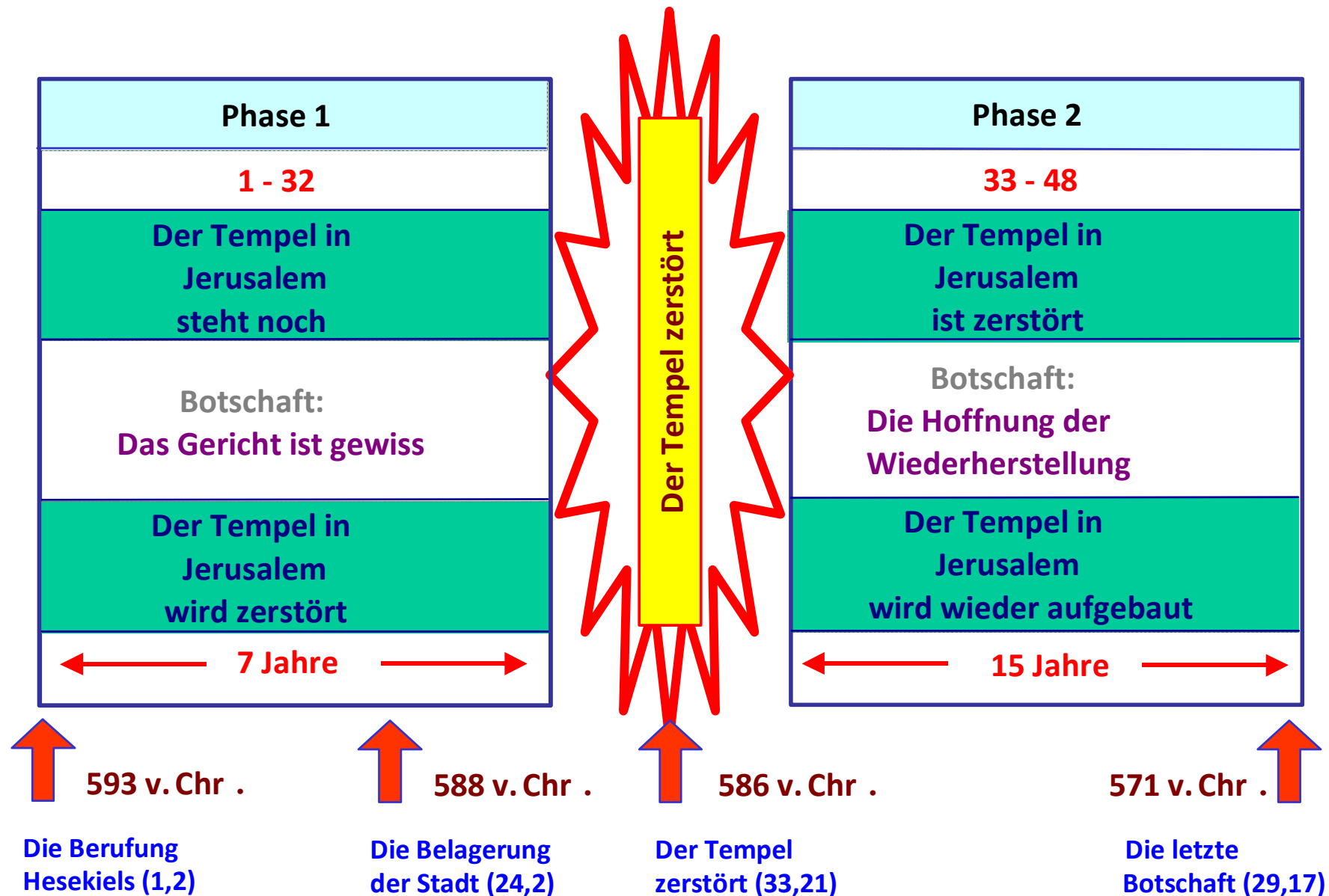
Verse	Zeichen	Bedeutung
3,24-27	Hesekiel wird im Haus eingeschlossen, gefesselt und für eine Zeit stumm gemacht. Er kann nur reden, wenn der Herr ihm eine Botschaft gibt.	Er wird daran gehindert zu verkündigen, denn sie sind ein widerspenstiges Haus.
4,1-3	Hesekiel veranschaulicht mithilfe eines Ziegelsteins und anderer Utensilien die Belagerung einer Stadt.	Jerusalem wird belagert.
4,4-8	Hesekiel muss 390 Tage lang auf der linken und 40 Tage auf der rechten Seite liegen.	390 Jahre der Schuld Israels 40 Jahre der Schuld Judas
4,9-17	Hesekiel muss unrein zubereitetes und rationiertes Brot essen und nur wenig Wasser trinken.	Die Verbannten müssen ihr weniges Brot unter den Heiden unrein essen und verschmachten wegen ihrer Sünden.
5,1-4	Hesekiel muss sich Kopf und Bart rasieren und $\frac{1}{3}$ der Haare verbrennen, $\frac{1}{3}$ zerschneiden und $\frac{1}{3}$ zerstreuen und nur ganz wenige retten.	$\frac{1}{3}$ der Juden wird durch Hunger und Pest sterben, $\frac{1}{3}$ durchs Schwert, $\frac{1}{3}$ wird zerstreut, nur ein kleiner Rest wird gerettet.
12,1-14	Hesekiel muss seine Sachen packen, in der Nacht die Wand durchbrechen und so tun, als würde er auswandern.	Der jüdische König wird versuchen, in der Nacht die Belagerung zu durchbrechen, aber er und das Volk werden nicht entkommen.
12,17-20	Hesekiel muss sein Brot mit Zittern essen und Wasser mit Furcht trinken.	Die Einwohnern Jerusalems müssen ihr Brot mit Sorgen essen und ihr Wasser mit Entsetzen trinken, weil ihr Land verödet wird.
21,8-17	Hesekiel muss stöhnen, schreien, heulen und die Hände zusammenschlagen.	Der Herr lässt sein Schwert zum Gericht gegen die Fürsten Israels und das Volk wüten.
21,23-28	Hesekiel muss eine Weggabelung mit Wegweisern nach Rabba und nach Jerusalem darstellen.	Nebukadnezar wird vor der Wegscheidung das Orakel befragen und nach Jerusalem ziehen.
24,15-24	Hesekiel darf um seine verstorbene Frau keine Totenklage halten sondern nur im Stillen um sie seufzen.	Die Juden werden nicht um den Tempel und um die Gefallenen die Totenklage halten sondern in ihren Sünden dahinsiechen und miteinander seufzen.
24,25-27 33,21-22	Hesekiels Mund wird wieder geöffnet werden (siehe 3,24-27).	Wenn sich seine Weissagungen erfüllen, wird er wieder frei reden können, und sie werden den Herrn erkennen.
37,15-28	Hesekiel setzt zwei Holzstäbe zusammen und sie werden eins.	Juda und Israel sollen zurück in ihr Land kommen und dort als eine Nation vereint werden.

Jahr v.C.	Ereignis
640	<b>Josia</b> wird König
630	<b>Jeremia</b> wird zum Propheten bestellt
623	<b>Hesekiel</b> wird geboren
612	Ninive wird von Babylon zerstört
609	Josia stirbt (Pharao Necho); <b>Joahas</b> wird König für 3 Monate; <b>Jojakim</b> wird König
605	Schlacht zu Karkemisch; Nebukadnezar wird in Babylon König – er befestigt Ribla – Angriff auf Jerusalem; Tempelschätze geraubt, Juden verschleppt, darunter <b>Daniel</b> (Dan 1,1.6) <b>(1. Wegführung)</b>
598/597	Jojakim rebelliert gegen Nebukadnezar, er stirbt; <b>Jojachin</b> wird König; Jerusalem wird angegriffen, Juden verschleppt, darunter Hesekiel (2Kön 24,12-16; Jer 52,28) <b>(2. Wegführung)</b> <b>Zedekia</b> wird König
594	Zedekia reist nach Babylon (Jer 51,59)
593	<b>Hesekiel wird zum Propheten bestellt</b> (Hes 1,1-2; 3,16-21)
592	Älteste kommen zu Hesekiel (Hes 8,1 - 11,25); Vision von den Gräueln im Tempel
591	Älteste kommen zu Hesekiel, um den Herrn zu befragen (Hes 20,1)
588	15. Jänner - Belagerung Jerusalems beginnt (Jer 39,1; 52,4); Prophezeiung Hesekiels über den Feldzug Babylons gegen Jerusalem (Hes 24,1) <b>Hophra</b> wird Pharao in Ägypten Jeremia prophezeit dem Zedekia in Jerusalem; er wird eingesperrt
586	19. Juli - Babylonier erobern Jerusalem (Jer 39,1-18) 15. August - der Tempel wird verbrannt und zerstört; Juden werden verschleppt (Jer 52,29; 2Kön 25,8-11) <b>(3. Wegführung)</b>
585	8. Jänner - ein Entronnener kommt (Hes 33,21) Wehklage über Ägypten (Hes 32,1-32)
581	Juden werden verschleppt (Jer 52,30) <b>(4. Wegführung)</b>
571	letzte Botschaft Hesekiels über Nebukadnezar und Ägypten (Hes 29,17)

## Datierungen im Buch Hesekiel \*

Vers	Jahr / Monat / Tag nach der Wegführung Joiachins u. Hesekiels	Jahr v. Chr.	Ereignis
1,1.2	5. Jahr / 4. Monat / 5. Tag	Juli 593	Einsetzungs-Vision
8,1	6. Jahr / 6. Monat / 5. Tag	Sep 592	Erste Vision des Tempels
20,1	7. Jahr / 5. Monat / 10. Tag	Aug 591	Die Ältesten befragen Hesekiel
24,1	9. Jahr / 10. Monat / 10. Tag	Jän 588	Die Belagerung Jerusalems beginnt; Weissagungen gegen Jerusalem, Ammon, Moab, Edom und Philister
29,1	10. Jahr / 10. Monat / 12. Tag	Jän 587	Weissagung gegen Ägypten
30,20	11. Jahr / 1. Monat / 7. Tag	Apr 587	Weissagung gegen den Pharao und Ägypten
31,1	11. Jahr / 3. Monat / 1. Tag	Jun 587	Weissagung gegen den Pharao und Ägypten
26,1	11. Jahr / Monat (?) / 1. Tag	ca. 586	Weissagung gegen Tyrus, bevor es von Babylon belagert wurde
33,21	12. Jahr / 10. Monat / 5. Tag	Jän 585	Flüchtling berichtet über Jerusalems Fall
32,1	12. Jahr / 12. Monat / 1. Tag	Mär 585	Klagelied über den Pharao
32,17	12. Jahr / (12. Monat) / 15. Tag	Apr 585	Klagelied über die Ägypter
40,1	25. Jahr / 1. Monat / 10. Tag (?)	Apr 573	Vision des neuen Tempels
29,17	27. Jahr / 1. Monat / 1. Tag	Apr 571	Gott gibt Nebukadnezar Ägypten als Lohn für die Belagerung von Tyrus

# Hesekeil Übersicht



## Verschiedene Ansätze zur Einteilung Hesekiels

Die Unterteilung des Buches kann anhand der Ereignisse um die Herrlichkeit des Herrn getroffen werden. Dann ergibt sich folgende Unterteilung:

1 - 3	4 - 39	40 - 48
Die Herrlichkeit des Herrn erscheint dem Hesekiel	Die Herrlichkeit des Herrn verlässt den Tempel	Die Herrlichkeit des Herrn erscheint wieder im neuen Tempel

Alternativ kann das Buch nach Gottes Handeln mit Jerusalem und den Heiden unterteilt werden:

1 - 3	4 - 24	25 - 32	33	34 - 48
Hesekiels Berufung	Gericht über Jerusalem und das Haus Israel	Gericht über die Nationen	<b>Wendepunkt:</b> Hesekiels Wächteramt und der Fall Jerusalems	Wiederherstellung Israels



## 21: Das Schwert des Herrn – das Schwert des Königs von Babel

Das Wort *Schwert* dominiert dieses Kapitel – es kommt 15 mal vor. Häufiger kommt es nur in Kap. 32 vor (17 mal), wo es um das Gericht über Assyrien geht.

Es wird zuerst vom Herrn als *mein Schwert* bezeichnet, doch spätestens in V.24 wird klar, dass es das Schwert des Königs von Babel ist, das der Herr verwendet um sein Gericht an Jerusalem auszuführen.

**23-29:** Der König von Babel befragt die Wahrsager, ob er gegen die Ammoniter ziehen soll oder gegen Jerusalem. Das Orakel sagt: Jerusalem.

➔ Auch Wahrsagerei und Okkultismus können nur hervorbringen, was im Plan Gottes ist!

**30-32:** Der Herr kündigt sein Gericht über den gottlosen König Zedekia an. Zugleich wird ein Ausblick auf die Herrschaft des Messias in Anlehnung an den Segen Jakobs in 1Mo 49,10 gegeben:

32 [LUT]: *Zu Trümmern, zu Trümmern, zu Trümmern will ich sie machen – aber auch dies wird nicht bleiben –, bis der kommt, der das Recht hat; dem will ich es geben.*

Gen 49,10: *Es wird das Zepter nicht von Juda weichen, noch der Herrscherstab von seinen Füßen, bis der Schilo kommt, und ihm werden die Völker gehorsam sein.*

**33-37:** Das Schwert hat sich zwar kurzzeitig von den Ammonitern abgewandt um Jerusalem zu schlagen, aber der Herr wird die Schmähung und Schadenfreude der Ammoniter heimsuchen.

➔ Wenige Jahre nach der Zerstörung Jerusalems wandte sich Nebukadnezar gegen die Ammoniter.

## 22: Die Gründe für das Gericht (1)

Das Kapitel besteht aus 3 Weissagungen:

**1-16: Erste Weissagung:** Das Wort **Blut** dominiert diesen Abschnitt – es kommt 7 mal vor. Neben Blutvergießen und Götzendienst als Hauptübel werden auch andere Übertretungen des mosaischen Gesetzes genannt:

- Missbrauch von Gewalt (durch die Fürsten) zum **Blutvergießen**,
- Vater und Mutter missachtet,
- Gewalt gegenüber dem Fremdling, Witwen und Waisen bedrängt,
- Gottes Heiligtümer verachtet und seine Sabbate entheiligt,
- Verleumdung zum **Blutvergießen**, Opfergelage, verschiedene Arten von Blutschande (inkl. Missbrauch von Frauen während ihrer Monatsblutung)
- Bestechung zum **Blutvergießen**, Wucher, gewaltsame Übervorteilung

12b: ... *mich aber hast du vergessen!*, spricht GOTT, der Herr.

Darum wird der Herr mit Jerusalem abrechnen:

- Er wird sie unter die Völker zerstreuen,
- und ihrer Unreinheit ein Ende machen,
- sie werden durch ihre eigene Schuld vor den Augen der Völker entehrt dastehen.

16b: ... ***und du sollst erkennen, dass ich der HERR bin!***

## 22: Die Gründe für das Gericht (2)

**17-22: Zweite Weissagung:** Der Herr vergleicht das Haus Israel mit Schlacke, die beim **Silberschmelzen** entsteht. Es ist kein Silber mehr da, nur noch Schlacke. Der Herr wird sie wie in einem Schmelzofen mit der Glut seines Zorns ausschmelzen:

*22: Wie das Silber im Schmelzofen geschmolzen wird, so sollt auch ihr darin geschmolzen werden, **und ihr sollt erkennen, dass ich, der HERR**, meinen grimmigen Zorn über euch ausgegossen habe.*

**23-31:** In der **dritten Weissagung** werden die verschiedenen Gruppen von Sündern beleuchtet:

- **Obere** (ELB nach LXX; vgl. [Zeph 3,3-4](#)): haben sich verschworen, zerreißen Raub wir brüllende Löwen, verschlingen Seelen, reißen Reichtum und Gut an sich, machen viele Witwen
- **Priester:** tun Gottes Gesetz Gewalt an, entweihen seine Heiligtümer, machen keinen Unterschied zwischen Heiligem und Unheiligem, lehren nicht, zu unterscheiden zwischen Unreinem und Reinem, verbergen ihre Augen den Sabbaten, entheiligen den HERRN in ihrer Mitte.
- **Oberste:** sind wie Wölfe, die den Raub zerreißen, vergießen Blut, verderben Seelen, nur um unrechtmäßigen Gewinn zu machen
- **Propheten:** übertünchen das Unrecht, schauen Trug und wahrsagen Lügen
- **Volk des Landes:** ist gewalttätig und begeht Raub, unterdrückt die Armen und Bedürftigen, und den Fremdling misshandelt es gegen alles Recht

*30–31: Und ich suchte unter ihnen einen Mann, der die Mauer zumauern und vor mir in den Riss treten könnte für das Land, damit ich es nicht zugrunde richte; aber ich fand keinen. Da schüttete ich meinen Zorn über sie aus ...*

Vgl. Mose in  
[Ps 106,23](#)

## 23: Die Allegorie von den beiden untreuen Schwestern

Die eheliche Untreue wird schon in Kap. 16 als Bild für die Untreue Judas und Israels verwendet. Während es dort um die Hurerei des Götzendienstes geht, werden in Kap. 23 auch die politischen Bündnisse mit heidnischen Nationen betont, die das Vertrauen auf Jahwe ersetzten (Spr 3,5).

### 1-10: Ohola (Nordreich – Samaria)

Der Name bedeutet *ihr Zelt* (die Götzen-Heiligtümer in Bethel und Dan)

Ohola trieb Hurerei mit den gut aussehenden und kampftüchtigen **Assyrern**; darum hat Gott sie ihren Liebhabern ausgeliefert. Sie zogen sie aus und erschlugen sie mit dem Schwert.

### 11-21: Oholiba (Südreich – Jerusalem)

Der Name bedeutet *mein Zelt in ihr* (das Heiligtum Gottes in Jerusalem)

Sie ging sogar noch weiter: Zuerst entbrannte sie für die Assyrer. Dann entbrannte ihr Verlangen nach den hervorragenden Kämpfern Babels und sie sandte Boten nach Chaldäa, um sie einzuladen und Hurerei mit ihnen zu treiben, doch danach ließen sie Oholiba im Stich. Sie erinnerte sich auch an ihre Jugend in Ägypten und hurte wieder mit den Ägyptern.

**22-35:** Gott wird sich für die Treulosigkeit Jerusalems rächen. Die Söhne Babels samt den Söhnen Assyriens werden Gottes Gericht am Südreich vollstrecken.

### 36-49: Das Gericht über die beiden Schwestern

Der Herr wird beide Schwestern wegen ihres ehebrecherischen Götzendienstes, ihrer Blutschuld (inkl. Kinderopfer) und der Verunreinigung seines Heiligtums richten.

49: *und ihr sollt die Sünde tragen, die ihr mit euren Götzen begangen habt, **damit ihr erkennt, dass ich GOTT, der Herr bin!***

## 24 - 25: Der Beginn der endgültigen Belagerung Jerusalems

An demselben Tag als Nebukadnezar mit der Belagerung Jerusalems begann, d.h. im **Jänner 588 v. Chr.** (24,1), empfing Hesekiel **drei weitere Botschaften** von Gott:

### 24,1-14: Die Allegorie vom rostigen Kochtopf

Jerusalem gleicht einem Topf mit Fleischstücken (Einwohner), der zum Kochen gebracht wird (Gericht durch die Belagerung). Als er ganz ausgekocht ist, kommt der hartnäckige Rost (Blutschuld und Unzucht/Götzendienst) ans Licht. Der Topf wird durchgeglüht, um den Rost zu entfernen. So wird der Herr durch das Ausgießen seines ganzen Zornes sein Volk vom Götzendienst reinigen.

### 24,15-27: Das Zeichen von Hesekiels Verhalten angesichts des Todes seiner Frau

Während Hesekiel die Botschaft verkündigt, offenbart ihm Gott eine zweite traurige Nachricht, nämlich dass seine Frau sterben wird. Er darf jedoch keine Anzeichen von Trauer zeigen. Dieses Verhalten sollte den Verbannten als Zeichen dienen, wie sie sich verhalten werden, wenn die Nachricht von der Zerstörung Jerusalems und des Tempels kommen wird. Der Tempel und ihre Kinder – das Verlangen ihrer Seelen – wird entweiht. Statt ordentlich zu trauern werden sie in ihren Sünden dahinschwinden und verzweifelt seufzen.

*24,24: Und so wird Hesekiel für euch ein Zeichen sein; ihr werdet genau so handeln, wie er gehandelt hat; und wenn es eintreffen wird, **werdet ihr erkennen, dass ich GOTT, der Herr bin!***

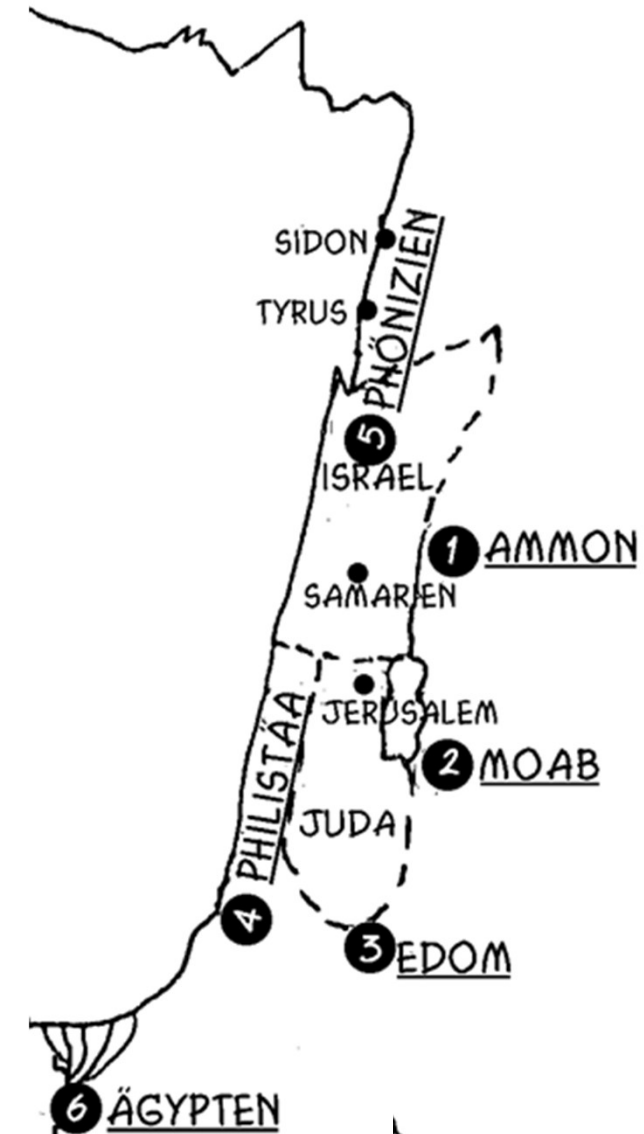
### 25,1-17: Gerichtsankündigung über vier schadenfrohe Nachbarvölker

Die Ammoniter, Moabiter, Edomiter und Philister freuten sich über Judas Ruin und nützten die Notlage, um ihre eigene Rachsucht zu befriedigen. Gott bringt diese Haltung ins Gericht.

## 25 – 32: Weissagungen über die Nationen

Hesekiel weissagte gegen folgende Nachbarvölker:

- |                             |                                |                                    |
|-----------------------------|--------------------------------|------------------------------------|
| Umliegende Völker (28,24)   | 1. Ammoniter (25,1-7)          | Jänner 588                         |
|                             | 2. Moabiter (25,8-11)          |                                    |
|                             | 3. Edomiter (25,12-14)         |                                    |
|                             | 4. Philister (25,15-17)        |                                    |
|                             | Phönizier:                     | ca. 586 (nach dem Fall Jerusalems) |
|                             | 5. <b>Tyrus (26,1 – 28,19)</b> |                                    |
|                             | 6. Zidon/Sidon (28,20-26)      |                                    |
| 7. <b>Ägypter (29 - 32)</b> | Jänner, April, Juni 587        |                                    |





## 26 – 28,19: Gegen Tyrus

Fast **drei Kapitel (vier Weissagungen)** widmet Hesekiel der phönizischen Handelsmetropole Tyrus, was auf die besondere Bedeutung hinweist.

- Tyrus ist eine der ältesten kontinuierlich bewohnten Städte der Welt („Ursprung in uralter Vorzeit laut Jes 23,7).
- Hebräisch *zor*, was *Felsen* bedeutet. Die griechische Form davon ist *Tyros*, eingedeutscht *Tyrus*, englisch *Tyre*.
- Ursprünglich bestand die Stadt aus zwei Teilen – einer gut aufgebauten Verteidigungsanlage entlang der Küste (Alt-Tyrus) und der befestigten Insel mit ihren beiden Häfen.
- Hesekiel weissagt, dass Gott Nebukadnezar gegen Tyrus senden wird (26,7). Nebukadnezar belagerte Tyrus zwischen 586 - 573 v. Chr. Er eroberte und zerstörte die Stadt am Festland, konnte aber die Insel nicht einnehmen.

26,6: *Und ihre Tochterstädte auf dem Festland sollen durchs Schwert umkommen; **und sie sollen erkennen, dass ich der HERR bin.***

- 332 v. Chr. baute Alexander der Große einen Damm, indem er die Ruinen der zerstörten Stadt am Festland sowie anderen Schutt ins Meer warf, bis er die Insel erreichte und auf diese Weise eroberte. Dadurch wurde die Insel zu einer Halbinsel.

26,12: ... sie werden deine Steine, dein Holz und deinen Schutt ins Wasser werfen.

- Die Ankündigung der völligen Zerstörung („kahler Felsen“, „Fischernetze“ – 26,4-5) erfüllte sich erst in der Zeit der Kreuzzüge.

## 26 – 27: Weissagung des Gerichts und Klagelied über Tyrus

- Auch andere Propheten des AT berichten darüber, z.B. Jes 23, Am 1,9-10, Sach 9,2-4.
- Es bestand eine Rivalität der Handelsplätze Tyrus und Jerusalem. Daher freuten sich die Tyrer als Jerusalem fiel. Diese **Schadenfreude wird als Grund für das Gericht** genannt:

*26,2–3: Menschensohn, weil Tyrus über Jerusalem ausgerufen hat: »Ha! Ha! Es ist zerbrochen, das Tor der Völker; es öffnet sich mir! Nun werde ich alles in Fülle haben, weil es verwüstet ist!«, darum, so spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich komme über dich, Tyrus, und will viele Völker gegen dich heraufführen, wie das Meer seine Wellen heraufführt!*

- Jesaja fasst den Hauptgrund für das Gericht über Tyrus folgendermaßen zusammen:

*Jes 23,9: Der HERR der Heerscharen hat es beschlossen, **um den Stolz all ihrer Pracht zu entweihen und alle Vornehmen der Welt verächtlich zu machen.***

- **Kap. 27** beschreibt in Form eines **Klagelieds** die **Pracht und den Untergang von Tyrus**, wobei die Stadt mit einem stolzen Handelsschiff verglichen wird, das wunderbar gebaut und geschmückt und mit vielen tüchtigen Seeleuten besetzt ist.
- Das Klagelied beginnt mit einer Schilderung der Herrlichkeit der Stadt, ihrer Lage, ihrer baulichen Schönheit, ihrer Kriegsmacht und ihren weitläufigen Handelsbeziehungen („Markt der Nationen“ laut Jes 23,3) und geht dann in wehmütige Klage über den Untergang aller dieser Herrlichkeit über.



## 28,1-19: Weissagung und Klagelied über den Fürsten von Tyrus

**1-10:** Dem Fürsten von Tyrus, der weiser war als Daniel und der seine Weisheit verwendet hat, um Reichtum anzuhäufen, wird vorgeworfen, sich Gott gleich gemacht zu haben. Daher wird er in die Grube hinab gestoßen.

**2-8:** *Weil sich dein Herz erhoben hat und du gesagt hast: »Ich bin ein Gott und sitze auf einem Götterthron mitten im Meer«, da du doch nur ein Mensch und kein Gott bist, und weil du dein Herz dem Herzen Gottes gleichstellst ..., darum spricht GOTT, der Herr, so: ... In die Grube werden sie dich hinabstoßen, und du wirst den Tod eines Erschlagenen sterben mitten im Meer!*

**11-19:** Der Herr sagt Hesekiel, er soll ein **Klagelied über den König von Tyrus** anstimmen. Die Beschreibungen gehen über die menschliche Gestalt des Königs hinaus und zeigen, **wer hinter seiner Herrlichkeit und seiner Anmaßung steckt**, nämlich **Luzifer**. Er war ...

- das Siegel der Vollendung, voller Weisheit und vollkommener Schönheit
- in Eden, im Garten Gottes
- ein gesalbter, schützender Cherub
- auf dem heiligen Berg Gottes und wandelte mitten unter den feurigen Steinen
- vollkommen in seinen Wegen vom Tag seiner Erschaffung an, bis Sünde in ihm gefunden wurde

**16-17:** ... *Darum habe ich dich von dem Berg Gottes verstoßen und dich, du schützender Cherub, aus der Mitte der feurigen Steine vertilgt. Dein Herz hat sich überhoben wegen deiner Schönheit; du hast deine Weisheit um deines Glanzes willen verderbt.*

## 28,20-26: Gegen Sidon/Zidon und für Israel

**20-23:** Zweimal in diesem kurzen Abschnitt lesen wir: „**und sie sollen erkennen, dass ich der HERR bin**“ – und zwar anhand des Gerichts, dass er über Sidon bringen wird: Pest und Blutvergießen. Nähere Gründe für das Gericht werden nicht genannt. Das Gericht erfüllte sich im 4. Jh. v. Chr. nach einer Revolte gegen das Perserreich.

**24-26:** Diese Versen bilden den Abschluss des Abschnitts über die umliegenden Nationen, die Israel verachteten, im Stich ließen und schadenfroh über ihren Untergang waren. Der Fokus wird nun wieder auf Israel gerichtet, das aus allen Völkern gesammelt werden soll und sicher im verheißenen Land wohnen soll (Endzeit). Daran sollen sowohl **die umliegenden Nationen** (V. 24) als auch **das Volk Israel** (V. 26) **erkennen, dass Jahwe der Herr ist**.

*28,24–26: Es soll künftig für das Haus Israel kein stechender Dorn und kein schmerzender Stachel mehr verbleiben von seiten derer, die rings um sie her wohnen und sie verachten; **und sie sollen erkennen, dass ich GOTT, der Herr, bin**. So spricht GOTT, der Herr: Wenn ich das Haus Israel wieder sammle aus den Völkern, unter die sie zerstreut worden sind, so werde ich mich an ihnen heilig erweisen vor den Augen der Heiden, und sie sollen in ihrem Land wohnen, das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe. Ja, sie sollen sicher darin wohnen, Häuser bauen und Weinberge pflanzen; ja, sie werden sicher wohnen, wenn ich das Urteil vollziehen werde an allen denen rings um sie her, die sie verachten; **dann werden sie erkennen, dass ich, der HERR, ihr Gott bin!***

## 29 - 32: 7 Weissagungen gegen Ägypten und den Pharao

Den Ägyptern wird mit Abstand der meiste Platz in den Weissagungen gegen die Völker gewidmet, wohl weil sie eine wichtige Rolle in der Geschichte Israels spielen: Sklaverei, Exodus, trügerische Stütze, Gericht bis zur Wiederherstellung in der Endzeit (Jes 19,21-25).

Nr.	Verse	Jahr v. Chr.	Ereignis
1	29,1-16	Jän 587	Gegen Ägypten: Die Verwüstung kommt, weil Ägypten sie sich überhoben haben („Mein Strom gehört mir und ich habe ihn mir gemacht.“) und weil sie eine trügerische Stütze für Israel waren. Nach 40 Jahren werden die Ägypter aus der Zerstreuung zurückkehren, aber sie werden ein geringes Königreich sein.
2	29,17-21	Apr 571	Gott gibt Nebukadnezar Ägypten als Lohn für die jahrelange Belagerung von Tyrus (585 – 572), die keine reiche Beute brachte. Das erfüllte sich 568 v. Chr.
3	30,1-19	?	Ankündigung des nahen Gerichts über Ägypten und die verbündeten Völker (heute Libyen, Sudan, Äthiopien) wegen Götzendienst und Stolz.
4	30,20-26	Apr 587	Gegen den Pharao: Der König von Babel wird in zerbrechen und die Ägypter unter die Heidenvölker zerstreuen.
5	31,1-18	Jun 587	Gegen den Pharao und Ägypten: Es wird ihnen wie Assur gehen, das wegen seiner Selbstüberhebung und Gottlosigkeit ins Totenreich hinab gestürzt wurde.
	33,21	Jän 585	<i>Ein Flüchtling berichtet über Jerusalems Fall.</i>
6	32,1-16	Mär 585	Klagelied über den Pharao: Die Babylonier werden ihn und sein Reich verwüsten.
7	32,17-32	Apr 585	Klagelied über die Ägypter: Sie werden ins Totenreich hinab fahren wie vor ihnen Assur, Elam, Mesech, Tubal, Edom, die Fürsten des Nordens und die Zidonier.

## 29 - 32: Die Ägypter sollen den HERRN erkennen

9 mal: „... **erkennen, dass ich der HERR bin**“:

- 8 mal werden die **Ägyptern** den Herrn **im Gericht** erkennen. Z.B.:

29,6–9: **Dann sollen alle Einwohner Ägyptens erkennen, dass ich der HERR bin**, weil sie **für das Haus Israel wie ein Rohrstab** gewesen sind: Wenn sie dich in die Hand nahmen, so knicktest du ein und durchstachst ihnen die ganze Schulter; und wenn sie sich auf dich lehnten, so zerbrachst du und lähmtest ihre Hüften. Darum, so spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich will das Schwert über dich bringen und Menschen und Vieh in dir ausrotten. Und das Land Ägypten soll zur Wüste und Einöde werden; **und sie sollen erkennen, dass ich der HERR bin**. Weil der Pharao sagt: »**Der Strom gehört mir, und ich habe ihn gemacht!**«,

32,15: Wenn ich das Land Ägypten zur Wüste gemacht und das Land entblößt habe von allem, was es erfüllt, wenn ich alle, die darin wohnen, geschlagen habe, **so werden sie erkennen, dass ich der HERR bin**.

- 1 mal wird das **Haus Israels** den Herrn **im Segen** erkennen:

29,21: Zu jener Zeit will ich dem Haus Israel ein Horn hervorsprossen lassen, und dir werde ich es gewähren, den Mund aufzutun in ihrer Mitte; **und sie sollen erkennen, dass ich der HERR bin**.

## Rückblick 3,17-21: Das Wächteramt Hesekiels

Nachdem Hesekiel 7 Tage lang in Entsetzen versunken dagesessen war, redete der Herr zu ihm:

*Menschensohn, **ich habe dich zum Wächter gesetzt für das Haus Israel**; wenn du aus meinem Mund ein Wort gehört hast, so sollst du sie in meinem Auftrag warnen!*

*Wenn ich zu dem Gottlosen sage: »Du musst gewisslich sterben!«,*

- *und du **warnst ihn nicht** und sagst es ihm nicht, um den Gottlosen vor seinem gottlosen Weg zu warnen und ihn am Leben zu erhalten,  
so wird **der Gottlose** um seiner Missetat willen **sterben**;  
aber **sein Blut** werde ich **von deiner Hand** fordern!*
- ***Warnst du aber den Gottlosen** und er **kehrt doch nicht um** von seiner Gottlosigkeit und von seinem gottlosen Weg,  
so wird **er** um seiner Missetat willen **sterben**;  
du aber hast **deine Seele gerettet!***

*Wenn aber ein Gerechter sich von seiner Gerechtigkeit abkehrt und Unrecht tut, und ich lege einen Anstoß vor ihn hin, so wird er sterben;*

- ***wenn du ihn nicht warnst**,  
wird **er** um seiner Sünde willen **sterben**, und an seine Gerechtigkeit, die er getan hat, wird nicht gedacht werden;  
aber **sein Blut** will ich **von deiner Hand** fordern!*
- ***Wenn du aber den Gerechten gewarnt hast**, dass der Gerechte nicht sündigen soll, und er dann nicht sündigt,  
so wird **er** gewisslich am **Leben** bleiben, weil er sich hat warnen lassen;  
und du hast **deine Seele gerettet!***

## 33,1-20: Das Wächteramt Hesekiels

Kap. 3 und 33 rahmen mit der Beschreibung des Wächteramtes die Gerichtsbotschaften ein. Noch einmal wird Hesekiel in Kap. 33 mit einer Botschaft der **Umkehr und Gnade** zu seinem Volk gesandt:

7–9: Nun habe ich dich, o Menschensohn, **für das Haus Israel zum Wächter bestellt**, damit du das Wort aus meinem Mund hören und sie von mir aus warnen sollst.

*Wenn ich zu dem Gottlosen sage: »Du Gottloser, du musst gewisslich sterben!«*

- und **du sagst es ihm nicht**, um den Gottlosen vor seinem Weg zu warnen,  
so wird jener, der **Gottlose**, um seiner Sünde willen **sterben**;  
aber **sein Blut will ich von deiner Hand fordern**.
- **Wenn du aber den Gottlosen vor seinem Weg warnst**, damit er davon umkehrt, und er von seinem Weg **nicht umkehren will**,  
so wird **er** um seiner Sünde willen **sterben**;  
du aber hast **deine Seele gerettet**.

10–11: So redet ihr und sagt: »Unsere Übertretungen und unsere Sünden liegen auf uns, dass wir darunter verschmachten; **wie können wir leben?**«

Sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht GOTT, der Herr:

**Ich habe kein Gefallen am Tod des Gottlosen, sondern daran, dass der Gottlose umkehre von seinem Weg und lebe!** Kehrt um, kehrt um von euren bösen Wegen! Warum wollt ihr sterben, o Haus Israel?

18–20: Wenn der **Gerechte sich von seiner Gerechtigkeit abkehrt** und Unrecht tut, so muss er deshalb **sterben**; wenn aber der **Gottlose sich von seiner Gottlosigkeit abkehrt** und Recht und Gerechtigkeit übt, so soll er deswegen **leben!**

Da ihr aber sagt: »Der Weg des Herrn ist nicht richtig!«, so will ich jeden von euch nach seinen Wegen richten, Haus Israel!



## Die Verantwortung eines Wächters im NT

Das Prinzip der Wächter-Verantwortung finden wir auch im NT:

*Apg 18,6: Als sie aber widerstrebten und lästerten, schüttelte er die Kleider aus und sprach zu ihnen: Euer Blut sei auf eurem Haupt! Ich bin rein davon; von nun an gehe ich zu den Heiden!*

Paulus wurde durch den Geist gedrängt, den Juden in Korinth zu bezeugen, dass Jesus der Christus ist. Er hatte diese Verantwortung als Wächter und Warner gegenüber den Juden von Gott bekommen. Er warnte sie und war somit von ihrem Blut rein.

*Apg 20,26–27: Darum bezeuge ich euch am heutigen Tag, dass ich rein bin von aller Blut. Denn ich habe nichts verschwiegen, sondern habe euch den ganzen Ratschluss Gottes verkündigt.*

Paulus hatte als Apostel den Auftrag des Herrn, den Gemeinden den ganzen Ratschluss Gottes zu verkündigen. Das hatte er getan und somit klebte keine Blutschuld an ihm.

**Anwendung:** Wir haben **nicht die Verantwortung für jeden Menschen**, sondern wir müssen unsere **jeweilige Berufung** und damit einhergehende Wächter-Verantwortung verstehen:

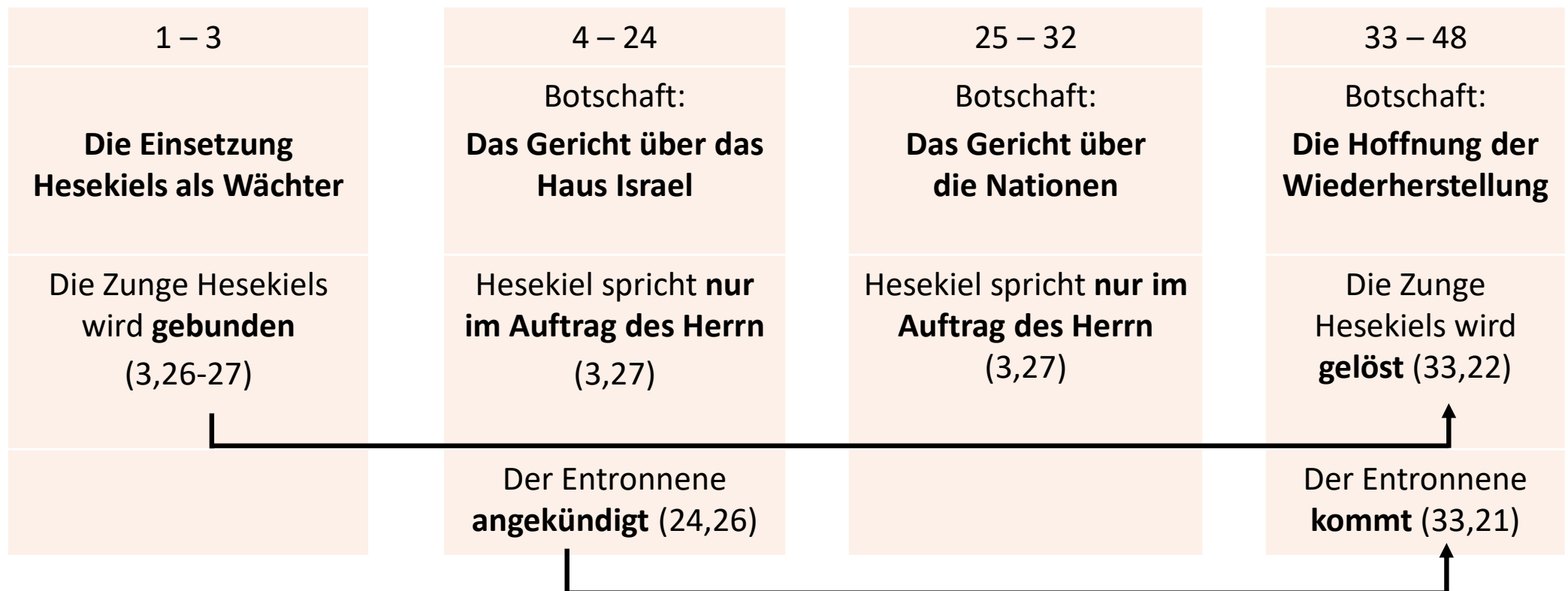
- **Familie:** Männer für ihre Frauen, Eltern für ihre Kinder, fallweise auch für das weitere Familienumfeld.
- **Gemeinde:** Hirten für die ihnen anvertraute Herde; auch Apostel, Propheten und Lehrer.
- **Evangelisation und Mission:** im jeweiligen Wirkungsbereich, der der Berufung entspricht.
- **Freunde und Bekannte:** Wie der Geist uns drängt ...

## 33,21-33: Wendepunkt – die Nachricht vom Fall Jerusalems

Vor den Gerichtsbotschaften bei der Einsetzung als Wächter (3,26-27) wurde **Hesekiels Zunge gebunden**, so dass er nur mehr reden konnte, wenn der Herr ihn mit einer Botschaft sandte.

Als die Belagerung Jerusalems begann, sagte der Herr voraus, dass Hesekiels Zunge wieder gelöst würde, wenn ein Entronnener kommen und **vom Fall Jerusalems berichten würde** (24,26-27).

Nach den Gerichtsbotschaften wird die Bedeutung des Wächteramts Hesekiels wiederholt und ein **Entronnener berichtet** vom Fall Jerusalems (33,21). Da wird Hesekiels **Zunge gelöst** (33,22).





## 34,1-10: Die schlechten Hirten

Der Herr kündigt das Gericht über die Hirten Israels an, die sich selbst statt die Herde weideten:

2b–4: *Wehe den Hirten Israels, **die sich selbst weiden!** Sollen die Hirten nicht die Herde weiden?*

- *Das Fette verzehrt ihr,*
  - *mit der Wolle bekleidet ihr euch,*
  - *und das Gemästete schlachtet ihr,*
  - *aber die Herde weidet ihr nicht!*
  - *Das Schwache stärkt ihr nicht,*
  - *das Kranke heilt ihr nicht,*
  - *das Verwundete verbindet ihr nicht,*
  - *das Verscheuchte holt ihr nicht zurück,*
  - *und das Verlorene sucht ihr nicht,*
- sondern **mit Strenge und Härte herrscht ihr über sie!***

Als Folge wurden die Schafe zerstreut und zum Fraß der wilden Tiere. Niemand suchte sie.

10: *So spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich komme über die Hirten, und ich will **meine Schafe von ihren Händen fordern** und will ihrem Schafeweiden ein Ende machen, und die Hirten **sollen nicht mehr sich selbst weiden**; denn ich **will meine Schafe aus ihrem Maul erretten**, dass sie ihnen künftig nicht mehr zum Fraß dienen sollen.*

## 34,11-31: Der gute Hirte

Der Herr selbst wird sich als guter Hirte seines Volkes annehmen:

- Er wird sich für seine Schafe interessieren und sich um sie kümmern.
- Er wird sie retten aus allen Orten, wohin sie zerstreut sind.
- Er wird sie herausführen aus den Völkern und Ländern.
- Er selbst wird sie weiden auf guter Weide im verheißenen Land.
- Was verloren gegangen ist, wird er suchen.
- Was versprengt worden ist, wird er zurückholen.
- Was gebrochen ist, wird er verbinden.
- Was krank ist, wird er stärken.
- Was aber fett und kräftig ist, wird er vernichten, weil sie den Schwachen Gewalt angetan haben.

*23–24: Ich will ihnen **einen einzigen Hirten** erwecken, der sie weiden soll, nämlich meinen Knecht David; der soll sie weiden, und der soll ihr Hirte sein. Und **ich, der HERR, will ihr Gott sein**, und mein Knecht David soll Fürst sein in ihrer Mitte; ich, der HERR, habe es gesagt!*

Nicht nur Israel sondern auch das Volk Gottes im NT hat viel unter schlechten Hirten gelitten, die sich selbst weideten statt die Herde. Beten wir, dass der Herr gute Hirten unter dem Oberhirten erweckt.

*1 Petr 5,1–4: Die Ältesten, die unter euch sind, ermahne ich ...: Hütet die Herde Gottes bei euch, indem ihr nicht gezwungen, sondern freiwillig Aufsicht übt, nicht nach schändlichem Gewinn strebend, sondern mit Hingabe, nicht als solche, die über das ihnen Zugewiesene herrschen, sondern indem ihr Vorbilder der Herde seid! Dann werdet ihr auch, wenn der oberste Hirte offenbar wird, den unverwelklichen Ehrenkranz empfangen.*

## 34,27-31: Die Erkenntnis des Herrn im Segen für sein Volk

- *Und die Bäume des Feldes sollen ihre Früchte bringen*
  - *und das Erdreich seinen Ertrag;*
  - *und sie sollen sicher in ihrem Land wohnen;*
  - und sie sollen erkennen, dass ich der HERR bin,***
  - *wenn ich die Balken ihres Joches zerbreche*
  - *und sie aus der Hand derer errette, die sie knechteten.*
  - *Sie sollen künftig nicht mehr eine Beute der Heiden werden,*
  - *noch sollen die wilden Tiere des Landes sie fressen,*
  - *sondern sie sollen sicher wohnen, und niemand wird sie erschrecken.*
  - *Ich will ihnen auch eine Pflanzung erwecken zum Ruhm,*
    - *dass sie nicht mehr durch Hunger im Land weggerafft werden*
    - *und die Schmähung der Heiden nicht mehr tragen müssen.*
- So werden sie erkennen, dass ich, der HERR, ihr Gott, bei ihnen bin***  
***und dass sie, das Haus Israel, mein Volk sind,*** spricht GOTT, der Herr.  
***Und ihr seid meine Herde,*** die Schafe meiner Weide;  
***ihr seid Menschen, und ich bin euer Gott,*** spricht GOTT, der Herr.

## 35: Weissagung gegen das Gebirge Seir (die Berge Edoms)

Warum kommt hier, im Abschnitt über den zukünftigen Segen Gottes für sein Volk, eine erneute Gerichtsankündigung über Edom? Hesekiel hatte ja schon in Kap. 25 gegen die Edomiter und andere Nachbarvölker geweissagt, die das Volk Gottes missbrauchten.

Die Antwort liegt wohl in den vorhergehenden Versen:

*34,29–30: Ich will ihnen auch eine Pflanzung erwecken zum Ruhm, dass sie nicht mehr durch Hunger im Land weggerafft werden **und die Schmähung der Heiden nicht mehr tragen müssen.** **So werden sie erkennen, dass ich, der HERR, ihr Gott, bei ihnen bin** und dass sie, das Haus Israel, mein Volk sind, spricht GOTT, der Herr.*

Zur Wiederherstellung seines Volkes gehört die **Beendigung der Schmähung und Vergewaltigung durch die umliegenden Völker**, unter denen die Edomiter herausragten (siehe auch Hes 36,5-7):

4Mo 20,14-21; Jes 11,11-16; 34,6-8; 63,1-3; Jer 49,7-22; Kla 4,21-22; Amos 1,11; Ps 137,7

Die Edomiter sollen **den Herrn erkennen** (V. 4.9.12.15), aber auch das Volk Gottes (V. 11).

Das Gebirge Seir soll **zur schrecklichen Wüste und Einöde** werden,

- weil sie **ewige Feindschaft** hegen und die Kinder Israels der Schärfe des Schwertes überliefert haben zur Zeit ihres Unglücks
- weil sie gesagt haben: »**Diese beiden Völker und diese beiden Länder sollen mir gehören**, und wir wollen ihr Gebiet einnehmen!«, obgleich der HERR dort gewesen ist
- wegen ihrem **Zorn**, ihrer **Eifersucht**, und ihrem **Hass**, nach dem sie Israel behandelt haben
- wegen ihrer **Lästerungen gegen die Berge Israels** und wegen ihres **Redens gegen den Gott Israels**

## 36: Weissagung über die Berge Israels

*Berg bzw. Gebirge* – hebr. *har* – kommt 6 mal in Kap. 35 vor und 6 mal in Kap 36 vor:

- Weissagung (des Fluchs) gegen das Gebirge Seir, also das Land Edom,
- Weissagung (des Segens) über die Berge, also das Land Israel.

Die beiden Kapitel sind eine nähere Ausführung dessen, was wir am Ende von Kap. 34 gelesen haben

*34,29–30: Ich will ihnen auch eine Pflanzung erwecken zum Ruhm, dass sie nicht mehr durch Hunger im Land weggerafft werden **und die Schmähung der Heiden nicht mehr tragen müssen.** **So werden sie erkennen, dass ich, der HERR, ihr Gott, bei ihnen bin** und dass sie, das Haus Israel, mein Volk sind, spricht GOTT, der Herr.*

Das Bergland Israels, das die Heiden wegen seiner Verwüstung geschmäht und sich als Beute geholt haben (36,1–7), soll wieder von Israel bewohnt und bebaut werden und nicht mehr die Schmach der Heiden tragen (36,8–15). Die Verwüstung der feindlichen Umwelt Israels (mit Edom als Repräsentant derselben) geht einher mit der endzeitlichen Wiederherstellung des Landes Israel.

## 36,16-38: Die Wiederherstellung Israels

22–23: *Nicht um eurer willen tue ich dies, Haus Israel, sondern **wegen meines heiligen Namens**, den ihr entweiht habt unter den Heidenvölkern ...*

*Und **die Heidenvölker sollen erkennen, dass ich der HERR bin**, spricht GOTT, der Herr, wenn ich mich vor ihren Augen an euch heilig erweisen werde.*

Dies wird sich folgendermaßen auswirken:

- Sammlung aus allen Ländern und **Rückführung** nach Israel
- **Reinigung**
- Ein neues (fleischernes) **Herz**
- Ein neuer Geist (**Gottes Geist** in ihnen)
- Gottes Wirken zum **Gehorsam**
- **Bewohnen** des Landes und der Städte, **Wiederaufbau** der Trümmer
- „Ihr sollt **mein Volk sein, und ich will euer Gott sein.**“
- **Befreiung von aller Unreinheit**
- **Nahrung in Fülle**
- **Bearbeitung und Aufblühen des Landes**

Wenn der Herr sie um seines Namens willen wiederherstellen wird, werden sie **Abscheu** empfinden vor ihren Sünden und der Herr wird sie von ihren Missetaten **reinigen** (V. 31-33).

An all dem sollen sowohl die **übriggebliebenen Heiden** (V. 36) als auch das **wiederhergestellte Volk Israel** (V. 38) **erkennen, dass Er der Herr ist.**



## 37: Die Wiederbelebung Israels



## 37,1-14: Die Wiederbelebung Israels

Hesekiel sieht eine Ebene voller **verdorrter Totengebeine**, die den geistlichen Zustand des Volkes Israel während der Diaspora darstellen. Sie haben kein wirkliches geistliches Leben trotz aller ihrer Religiosität. Man kann in dem Bild von der Wiederbelebung mehrere Stadien sehen:

### 1. Viele, verstreute, verdorrte Totengebeine (V. 1-2)

Diese entspricht den Israeliten nach der Zerstreuung (zuerst durch die Babylonier, dann durch die Römer): Die Länder dieser Welt waren politische und geistliche „Gräber“ für sie (V. 12-13).

### 2. Die Gebeine rücken zusammen (V. 7).

Die **Rückkehr der Juden** nach Israel in der Neuzeit begann 1882. **Erschütterungen** begleiten die Rückkehr (V. 7). Man kann darin die Judenverfolgung und die beiden Weltkriege sehen, die zur Rückkehr und letztlich zur Staatsgründung Israels führten.

### 3. Die Gebeine bekommen Sehnen, Fleisch und Haut (V. 8).

Der **politische Staat Israel** wurde 1948 gegründet, aber das geistliche Leben fehlt noch.

### 4. Die Leiber werden lebendig (V. 9-10).

Gott haucht den Odem des Lebens in die Leiber und sie werden lebendig. Dies ist das letzte Stadium in der Wiederherstellung des Volkes. Israel wird im Land sein. Es wird im Unglauben zurückkehren, doch es wird **geistlich wiederhergestellt werden** und Jesus Christus, ihren Messias, erkennen!

An all dem sollen sowohl die **übriggebliebenen Heiden** (V. 36) als auch das **wiederhergestellte Volk Israel** (V. 38) **erkennen, dass Er der Herr ist**.



## 37,15-28: Die Wiedervereinigung und Wiederherstellung des Königtums

Der Herr gebot Hesekiel, **zwei Holzstäbe** zu nehmen und folgendermaßen zu beschriften:

1. Für **Juda** und die Kinder Israels, seine Mitverbundene
2. Für Joseph, den Holzstab Ephraims, und das ganze Haus **Israel**, seine Mitverbundenen.

Dann sollte er die beiden Holzstäbe **zusammenfügen**. Wenn die Vertriebenen ihn fragten, was das bedeutete, sollte er sagen, dass Juda und Israel **in ihr Land zurück kommen** und dort **als eine Nation vereint** werden und **einen einzigen König** haben sollen.

*27–28: Meine Wohnung wird bei ihnen sein, und ich will **ihr Gott** sein, und sie sollen **mein Volk** sein. Und **die Heidenvölker werden erkennen, dass ich der HERR bin, der Israel heiligt**, wenn mein Heiligtum in Ewigkeit in ihrer Mitte sein wird.*

## 38 – 39: Gogs Aggression und das Gericht über Gog

**Gog** im Land Magog wird als Fürst von **Rosch, Mesech und Tubal** beschrieben, der vom **äußersten Norden** kommen wird – diese Angaben werden von manchen Auslegern mit **Russland** in Verbindung gebracht.

Wir lesen, dass der Überfall durch Gog zu einer Zeit kommen wird, wenn **Israel in Sicherheit und Ruhe wohnt**. Der Angriff wird erfolgen, **um Beute zu machen** (38,10-13). Gott wird aber durch ein **göttliches Gericht in Form von Naturkatastrophen** diese Feinde völlig vernichten. Israel wird sieben Monate dazu benötigen, um die verheerenden Auswirkungen dieses Gerichtes über Gog und seine Völker aus dem Lande zu entfernen (39,14-15).

Folgende Zeitpunkte der Erfüllung dieser Weissagung werden von Auslegern vorgeschlagen:

1. **Mitten in der Drangsal:** Die Ereignisse werden im Zusammenhang mit [Dan 11,36-45](#) und [Off 13,1-3](#) gesehen. Der Friede wird als Scheinfriede verstanden.
2. **Harmageddon am Ende der Drangsal:** siehe [Off 16,12-21](#); [Sach 14,1-15](#). Allerdings gibt es Unterschiede in den Beschreibungen.
3. **Nach der Wiederkunft des Messias in der Übergangszeit zu seinem Friedensreich:** Die Errichtung des Friedensreichs wird als Prozess gesehen und nicht als schlagartiges Ereignis.
4. **Am Ende des messianische Friedensreichs,** wo tatsächlich Frieden und Sicherheit regieren werden, wie sie in 38,11 beschrieben werden. Siehe [Off 20,7-10](#), wo Gog und Magog ausdrücklich erwähnt werden.

## 40 – 48: Der neue Tempel und das neue Israel

Dieser Abschnitt enthält die Vision einer idealen Zukunft Israels mit einem gewaltigen Tempelkomplex als Mittelpunkt.

Sowohl christliche als auch jüdische Ausleger haben Probleme bei der Auslegung dieses Abschnitts:

1. Sollte diese Vision zu einem späteren **Zeitpunkt** buchstäblich erfüllt werden? (40,2)
2. Welche Rolle spielen Opfer in der geistlichen Zukunft Israels und warum unterscheiden sich die **Opfervorschriften** von denen der Torah? (40,38-43; 43,18-27; 45,13-17; 46,13-15)
3. Wird die **levitische Priesterschaft ohne Hohenpriester** wieder eine entscheidende Rolle spielen? (40,45; 42,13-14; 43,18-27; 44,15-31; 45,18-20; 46,19-24)
4. Wer ist der **Fürst** und wer sind seine Söhne? (44,3; 45,7-24; 46,1-18)
5. Wer sind die **abgesetzten Leviten**? (44,10-14)
6. Wer sind die **unbeschnittenen Fremden**, welche von dem Tempel ausgeschlossen werden? (44,7-9)
7. Wer sind die **Fremdlinge**, welche ein **Erbteil** empfangen sollten? (47,22-23)
8. Wie sollte man den **Strom**, der aus dem Tempel herausfließt, verstehen? (47,1-12)
9. Wie sollte man die **Aufteilung des Landes** an die verschiedenen Stämme verstehen? (47,13 - 48,29)

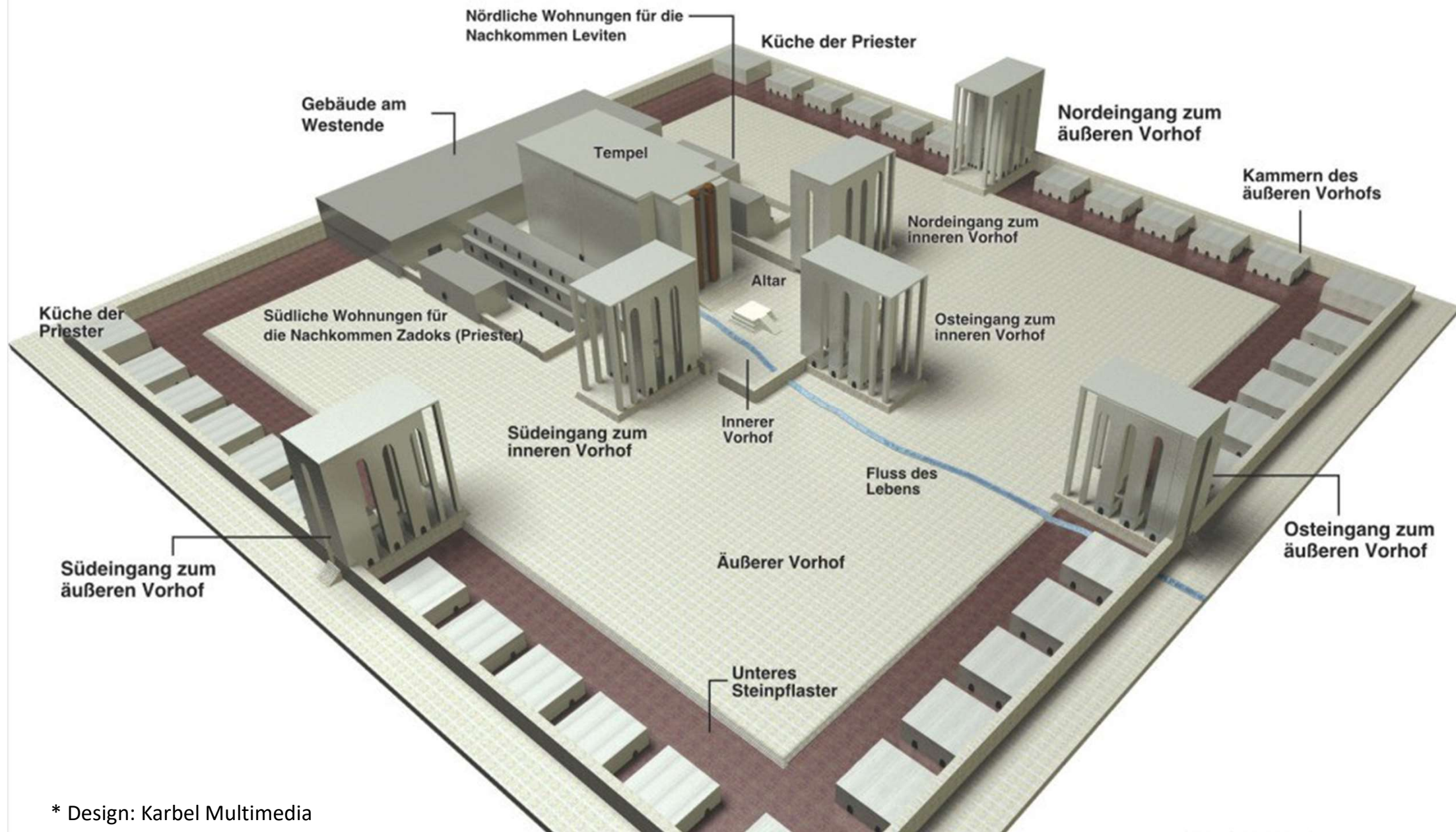
Die Auslegungen dieser Kapitel fallen in zwei Kategorien - **allegorische** und **buchstäbliche** Erfüllung. Sieben der bedeutendsten Auslegungsansätze werden im Folgenden aufgeführt.

## Verschiedene Auslegungsansätze

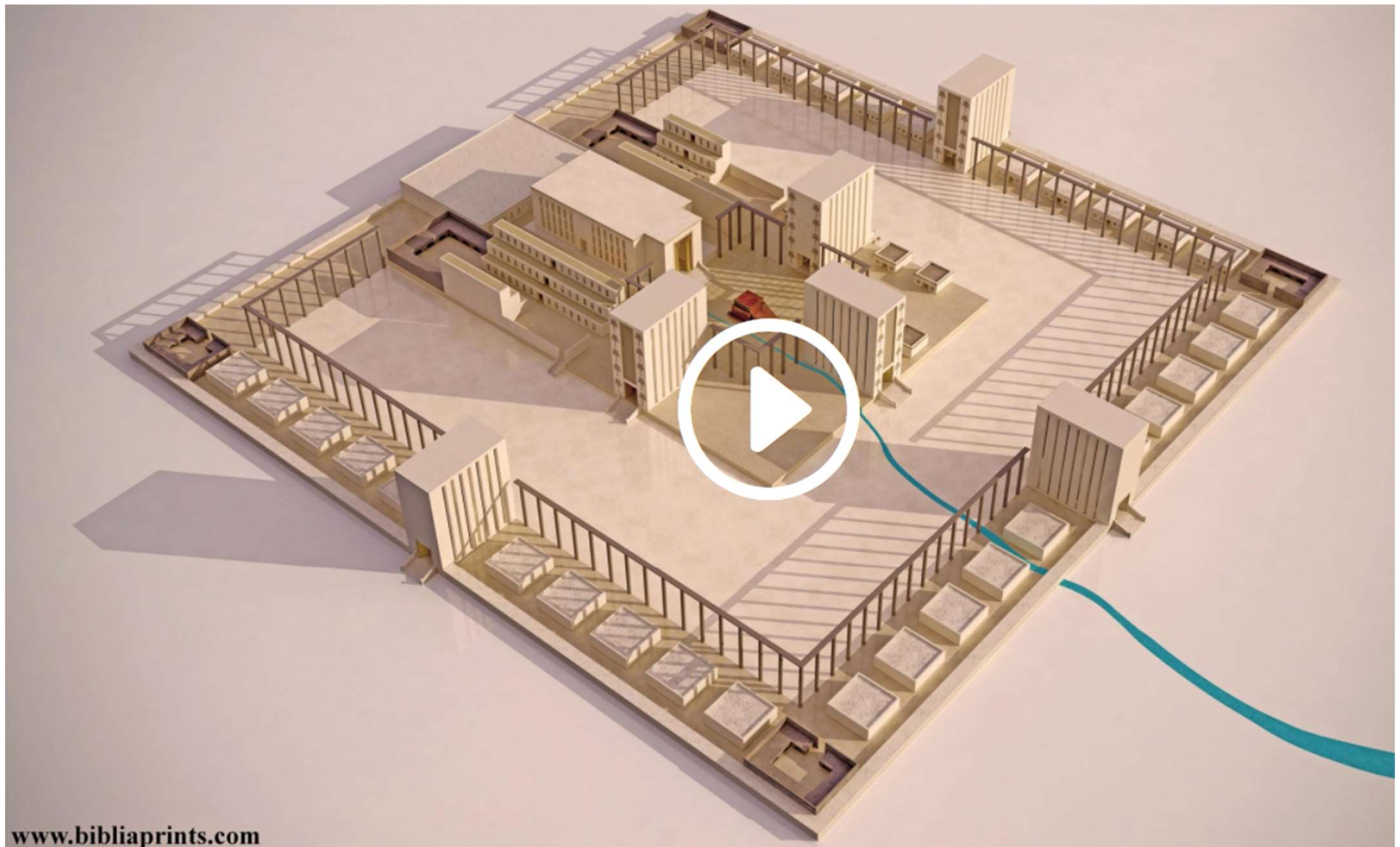
1. Eine **Beschreibung des Tempels von Salomo** zu dem Zweck, dass die nach Hause zurückkehrenden Juden imstande sein würden, den Tempel wieder aufzubauen. (Die Details bezüglich der Größe des Baues zeigen jedoch, dass der Tempel von Hesekeil anders und größer wird als der Tempel Salomos.)
2. Eine **Beschreibung eines hohen Ideals als Anleitung** für die heimkehrenden Juden, damit sie den Tempel wieder aufbauen können. Doch die Berichte über den Tempel, der von Serubbabel und Jeschua mit Hilfe von Haggai und Sacharja gebaut wurde, stimmen nicht mit der Beschreibung des Tempels in Hesekeil überein.
3. Vor allem **jüdische Ausleger** sehen den Tempel als ein Werk, das der **Messias in der Zeit seines Friedensreiches** vollenden wird.
4. Viele **christliche Ausleger** vertreten dieselbe Auffassung wie unter Punkt 3 beschrieben und sehen eine **buchstäbliche Erfüllung im Tausendjährigen Reich (Millennium)** zustande kommen.
5. Eine Beschreibung in Form von verschiedenen **Bildern**, wie die Erlösten aller Zeiten Gott im Himmel anbeten werden.
6. Vor allem die Reformatoren und früheren Kirchenväter verstanden das Ganze als einen **Typus für die Gemeinde**. Wenn dies stimmt, dann hat dieses Gesicht überhaupt keine Relevanz für Hesekeil und seine Zuhörer.
7. Zuletzt werden diese Kapitel von einigen als ein **prophetisches Gleichnis** verstanden.



# Der neue Tempel \*



## 3D-Animation des neuen Tempels



Mit Hesekiels Angaben wurden verschiedene Modelle des zukünftigen Tempels gebaut.

Hier ein Beispiel in Form einer 3D-Animation: <https://www.youtube.com/watch?v=X43ITbFRigk>



## 40 - 43: Dimensionen des Altars und des Tempelplatzes

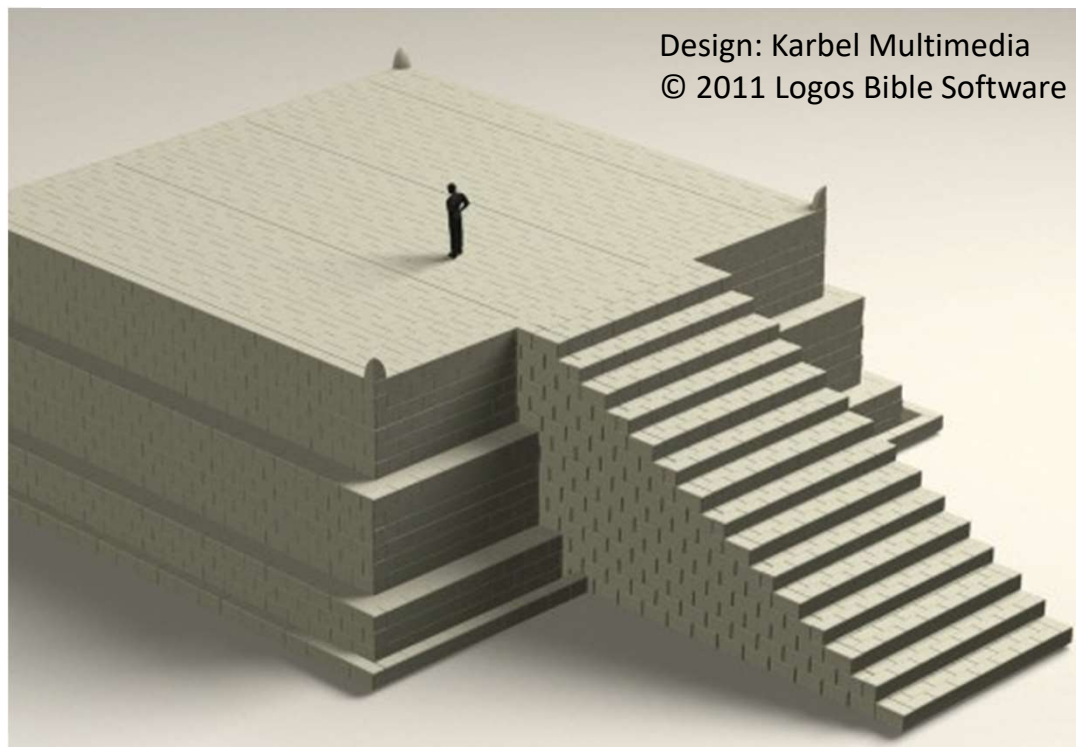
Die Dimensionen des Altars:

- **Salomos Altar:** 20 x 20 x 10 Ellen \*  
= 10,5 x 10,5 x 5,25 Meter
- **Hesekiels Altar:** 18 x 18 x 11 Ellen  
= 9,45 x 9,45 x 5,8 Meter

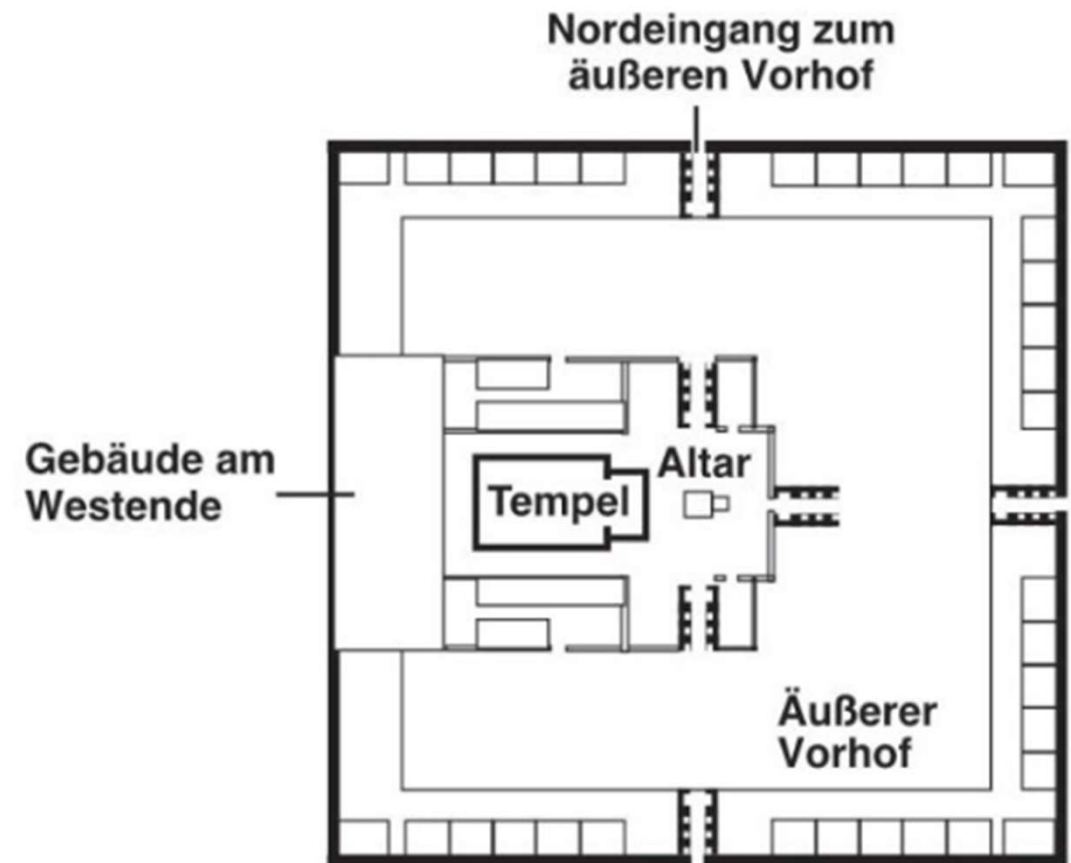
Die Dimensionen des **Tempelplatzes:**

500 x 500 Ellen = 262,5 x 262,5 Meter

Entspricht ca. 10 Fußballfeldern (105 x 68)

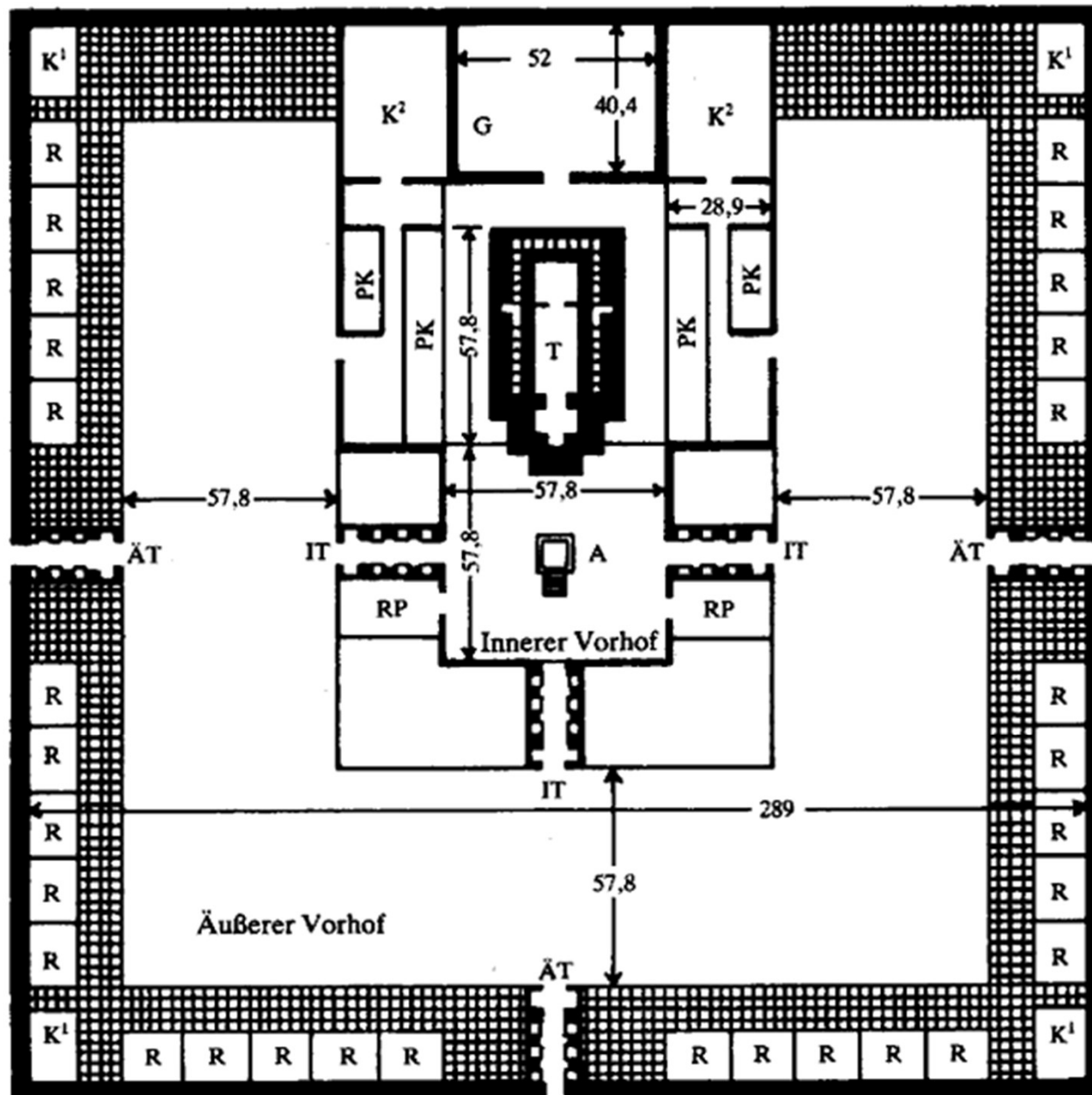


\* 1 (große) Elle = 52,5 cm



Design: Karbel Multimedia  
© 2008 Logos Bible Software

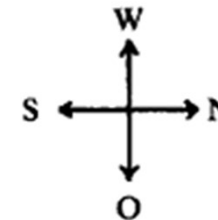
## 40 - 43: Die Maße des Tempelgeländes \*



### Der Tempel des Tausendjährigen Reiches

(Alle Angaben in Metern.)

- A Altar (43,13–17)
- ÄT Äußere Tore (40,6–17.20–27)
- G Gebäude (41,12; Funktion wird nicht näher erläutert)
- IT Innere Tore (40,28–37)
- K<sup>1</sup> Küchen für die Opfer des Volkes (46,21–24)
- K<sup>2</sup> Küchen für die Priester (46,19–20)
- PK Priesterliche Kammern (42,1–14)
- R 30 Räume im äußeren Hof (40,17)
- RP Räume für die diensthabenden Priester (40,44–47)
- T Tempelgebäude (40,48–41,11.13–14.16–26)



\* Bei den Meter-Maßen in dieser Skizze aus dem Walvoord-Kommentar wurde 1 Elle fälschlich mit 57,8 cm berechnet statt mit 52,5 cm, obwohl der Umrechnungsfaktor im Kommentartext richtig angegeben ist.



## Opfer im Alten und im Neuen Bund

Für viele Christen ist es befremdlich, dass es im Millennium wieder blutige Tieropfer geben soll. Hesekiel erwähnt alle Arten von Opfern: Brandopfer, Speisopfer, Trankopfer, Sündopfer, Schuldopfer, Friedensopfer.

Was hat das zu bedeuten angesichts der Tatsache, dass das *eine* vollkommene Opfer des Lammes Gottes, Christus, vollbracht ist (Heb 10,12)? Wo Vergebung ist, da gib es kein Opfer mehr für Sünden (Heb 10,18).

Heb 10,3–4: *Stattdessen geschieht durch diese Opfer alle Jahre eine Erinnerung an die Sünden. Denn unmöglich kann das Blut von Stieren und Böcken Sünden hinwegnehmen!*

Wenn es also auch kein Opfer mehr zur Vergebung von Sünden geben wird, so wird es im Neuen Bund mit Israel doch Erinnerungsoffer geben, ähnlich wie der Herr für die Gemeinde (ein unblutiges) Gedächtnismahl eingesetzt hat.

Die Opfer bei Mose waren **im Hinblick auf Golgatha**.

Die Opfer bei Hesekiel sind **im Rückblick auf Golgatha**.

6 mal kommt bei Hesekiel *Sühnung* im Zusammenhang mit Opfern vor – und zwar im Sinne von **zeremonieller Reinigung**, nicht im Sinne von Vergebung. So wird nicht nur für Menschen sondern auch für den Altar und den Tempel Sühnung durch Opfer erwirkt (Hes 43,20.26; 45,20).

Es gibt Ähnlichkeiten und Unterschiede zu den levitischen Opfervorschriften und Festen, die auch den jüdischen Auslegern große Probleme bereiten.

## 44: Die Ordnungen für das Heiligtum und den Priesterdienst

44,6–10: Und sage zu dem widerspenstigen Haus Israel: So spricht GOTT, der Herr: Ihr solltet nun genug haben von allen euren Gräueln, ihr vom Haus Israel! Ihr habt Fremdlinge mit **unbeschnittenem Herzen und mit unbeschnittenem Fleisch** hineingeführt, so dass sie in meinem Heiligtum waren und mein Haus entweihten, wenn ihr meine Opferspeise, Fett und Blut, geopfert habt; und sie haben meinen Bund gebrochen, zu allen euren Gräueln hinzu! Und ihr habt den Dienst in meinen Heiligtümern nicht besorgt, sondern sie zur Besorgung meines Dienstes in meinem Heiligtum bestimmt. So spricht GOTT, der Herr: Es soll **kein Fremder mit unbeschnittenem Herzen und mit unbeschnittenem Fleisch** in mein Heiligtum kommen, keiner von allen Fremdlingen, die unter den Kindern Israels wohnen. Wahrlich, die **Leviten, die sich von mir entfernt haben**, als Israel irreging, und von mir weg ihren Götzen nachgelaufen sind, sie **sollen ihre Missetat tragen!**

Die Aufgaben der Priester (44,23-24):

1. Sie sollen mein Volk **unterscheiden lehren zwischen Heiligem und Unheiligem** und ihm den Unterschied erklären **zwischen Unreinem und Reinem**.
2. Und **über Streitigkeiten** sollen sie zu **Gericht sitzen**, um nach meinen Rechtsbestimmungen zu urteilen.
3. Und **meine Gesetze und meine Satzungen** sollen sie an allen meinen Festen **befolgen** und meine **Sabbate heilig halten**.

## 45,1-12: Land für Tempel, Priester, Leviten, die Stadt und den Fürsten

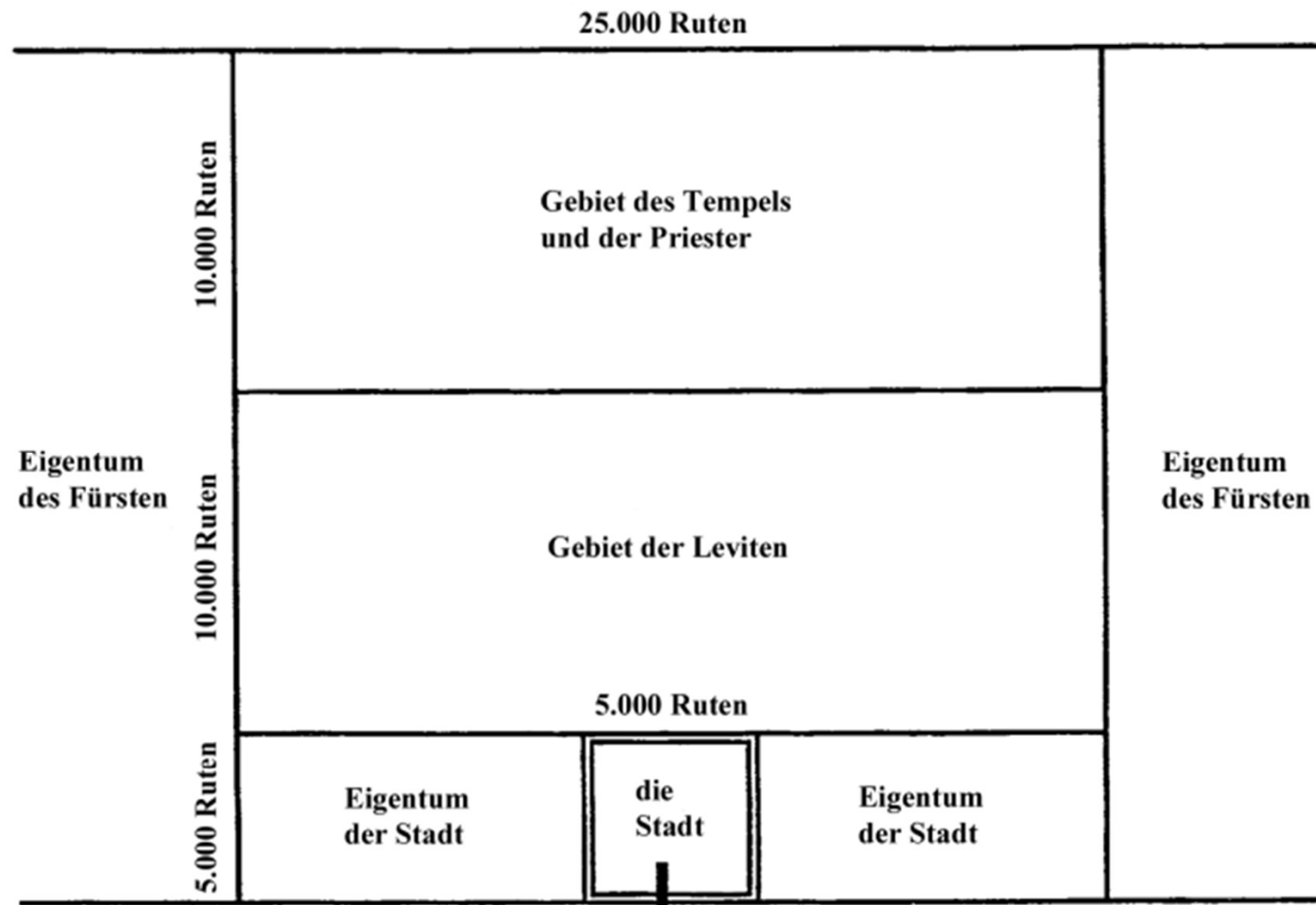
Bei der Verteilung des Landes soll es einen besonderen Bereich von 25.000 x 25.000 Ruten\* (ca. 79 km<sup>2</sup>) geben, der wiederum in 3 Hauptteile unterteilt ist (siehe Skizze von Roger Liebi):

1. Weihegabe für den Herrn  
(für **Tempel** und Priester)
2. Bereich für die **Leviten**
3. Bereich für die **Stadt**

Rechts und links davon soll **der Fürst** mit seiner Familie Land bekommen.

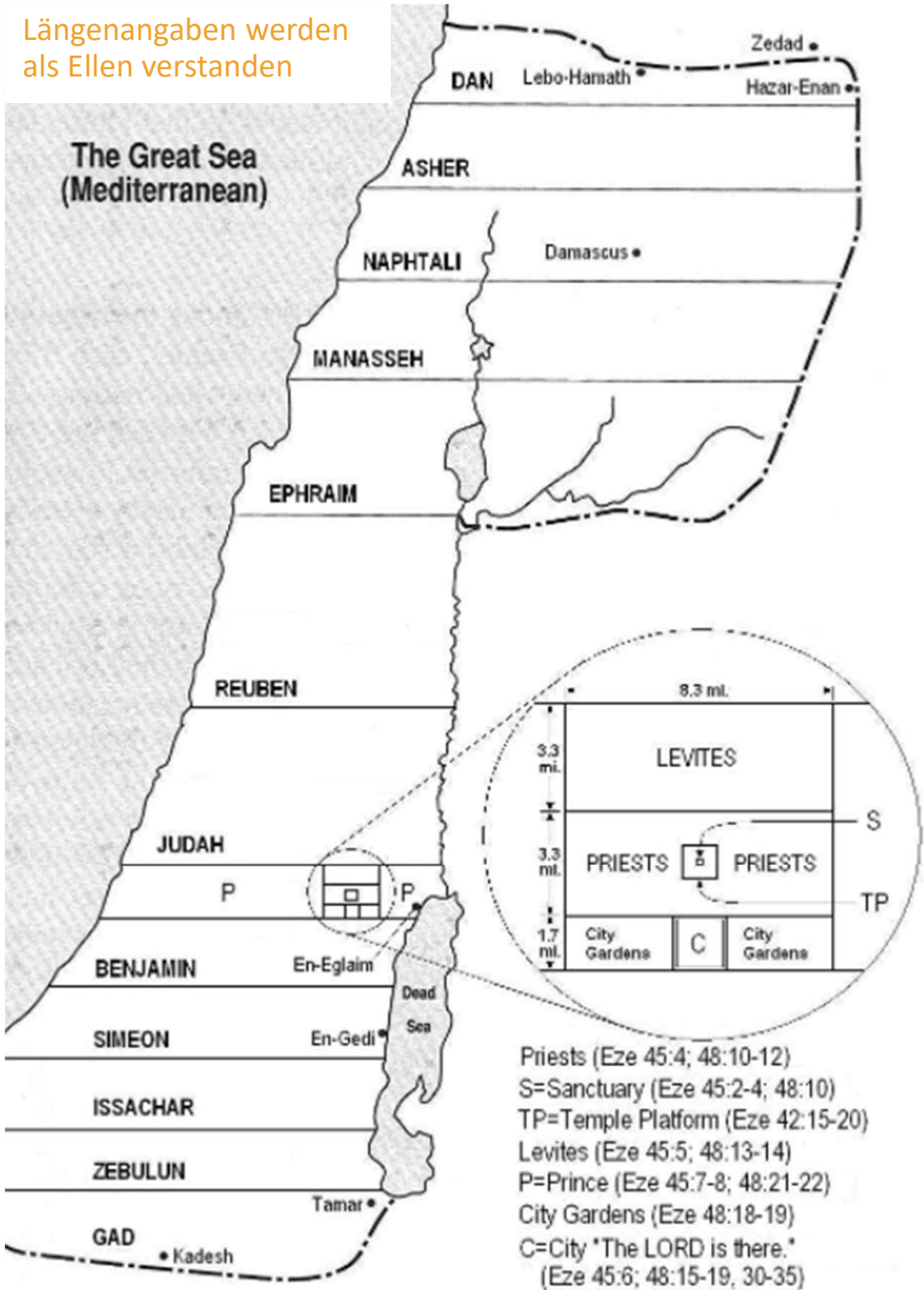
### Anwendung:

9-11: *Lasst es genug sein, ihr Fürsten Israels! Tut gewalttätigen Frevel und Unterdrückung hinweg, übt Recht und Gerechtigkeit! Hört auf, mein Volk aus seinem Besitz zu vertreiben!, spricht GOTT, der Herr.*

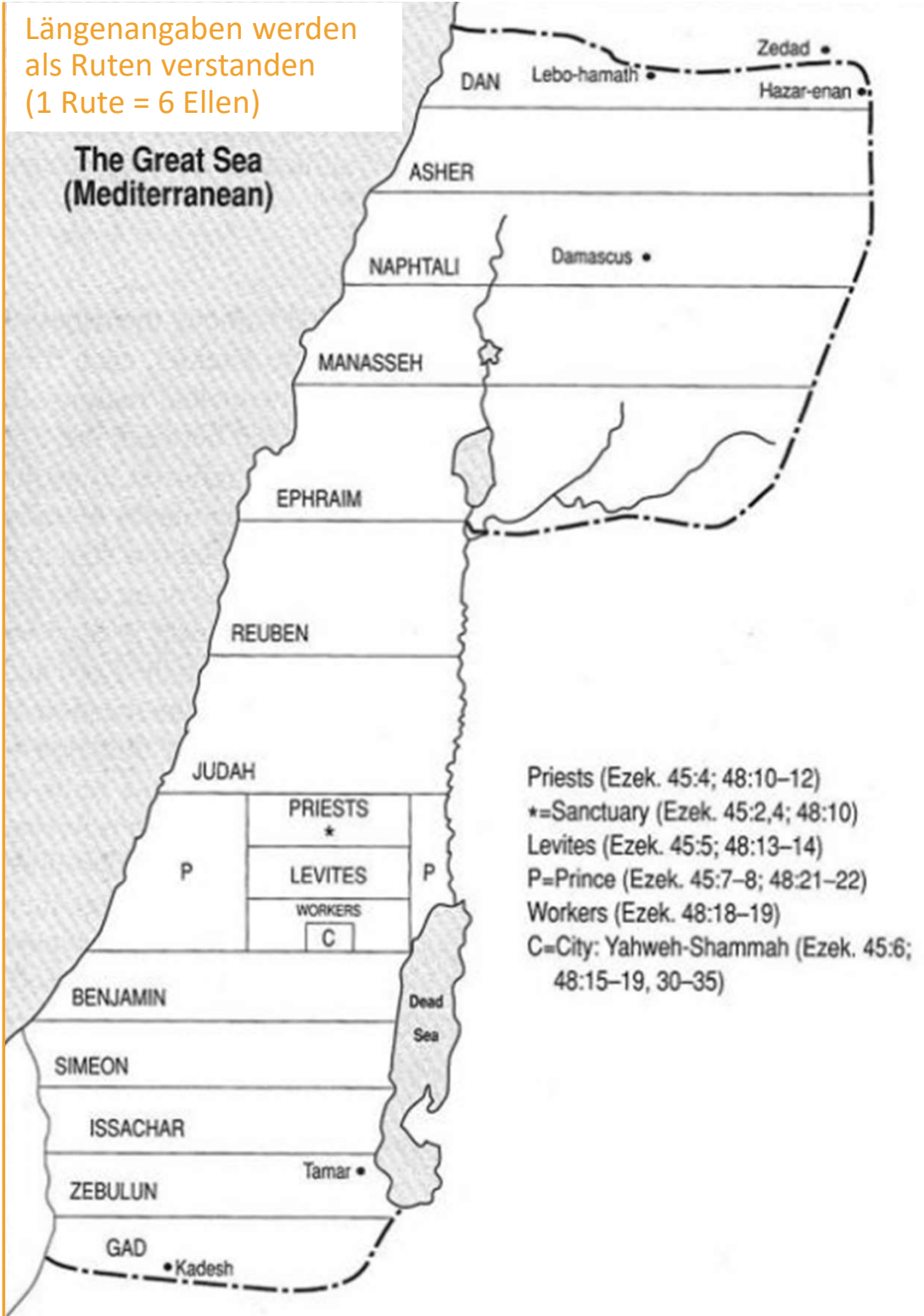


\* Manche Ausleger verstehen die Angaben als Ellen statt Ruten und kommen somit auf ein Sechstel der Größe, d.h. ca. 13 km<sup>2</sup>.

Längenangaben werden  
als Ellen verstanden



Längenangaben werden  
als Ruten verstanden  
(1 Rute = 6 Ellen)



## 47: Das Wasser des Lebens

*47,9: Und es wird geschehen: alle lebendigen Wesen, alles, was sich dort tummelt, wohin diese fließenden Wasser kommen, das wird leben. Es wird auch sehr viele Fische geben, weil dieses Wasser dorthin kommt; und es wird alles gesund werden und leben, wohin dieser Strom kommt.*

1. Ich weiß einen Strom, dessen herrliche Flut  
fließt wunderbar stille durchs Land;  
doch strahlet und glänzt er wie feurige Glut.  
Wem ist dieses Wasser bekannt?

2. Wohin dieser Strom sich auch immer ergießt,  
da jubelt und jauchzet das Herz,  
das nunmehr den köstlichen Segen genießt,  
erlöst wird von Sorge und Schmerz.

3. Der Strom ist gar tief und sein Wasser ist klar,  
es schmecket so lieblich und fein;  
es heilet die Kranken und stärkt wunderbar,  
ja machet die Unreinsten rein.

4. Das Wasser des Lebens, das ist diese Flut;  
durch Jesu ergießet sie sich.  
O nütze dies teure und heilige Gut  
zum Segen auf ewig für dich.

5. O Seele, ich bitte dich, komm  
und such diesen herrlichen Strom!  
Sein Wasser fließt frei und mächtiglich;  
o glaube, es fließet für dich.

*Joh 7,38–39: Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leib werden **Ströme lebendigen Wassers** fließen. Das sagte er aber von dem **Geist**, den die empfangen sollten, welche an ihn glauben; denn der Heilige Geist war noch nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.*

## Quellenangaben

---

- Unterlagen des **Schulungsprogramms des Evangeliumszentrums Wien**, e.V. zu Teil AT85 – AT87; Überarbeitungsstand 2022
- Karten sind aus der ESV Study Bible, wenn nicht anders angegeben  
Copyright © 2008 by Crossway Bibles